



pfarreiblatt

5/2022 1. bis 31. Mai **Katholische Pfarrei Pfaffnau-Roggliswil**
Katholische Pfarrei St. Urban

Auffahrtswanderung am 26. Mai nach Roggliswil

«Da berühren sich Himmel und Erde»

Von der Menschlichkeit



Eine aus der Ukraine geflohene Frau mit ihrem Kind bei der Ankunft in Polen.

Bild: Caritas Polen

«Being human is given, keeping our humanity is a choice» – «Menschsein ist uns gegeben, uns die Menschlichkeit zu bewahren ist unsere Entscheidung». Diese Worte habe ich vor Jahren auf einem Plakat im Zimmer einer jungen Frau gelesen. Woher die Worte stammen, weiss ich nicht. Aus der Bibel sind sie nicht, aber sie hätten gut gepasst zu diesem Menschen Jesus von Nazareth, der Mitmenschlichkeit lehrte und im Gesicht jedes Menschen Gottes Angesicht sah.

Angesichts des Krieges in der Ukraine wird uns einmal mehr vor Augen geführt, welche Bandbreite an Verhaltensmöglichkeiten uns Menschen möglich sind: Wir sehen, zu welch unsäglichen Schreckenstaten, zu welcher Grausamkeit und Bosheit Menschen fähig sind. Auf der anderen Seite macht die schreckliche Katastrophe, die dieser Krieg bedeutet, auch ganz viel gelebte Menschlichkeit sichtbar. Eine Welle der Hilfsbereitschaft bewegt unsere Gesellschaft. Engagiert und unkompliziert leisten Menschen und Institutionen Hilfe. Auch die Hilfswerke erfahren die grosse Spendenbereitschaft. Grosse und kleinere Geldspenden ermöglichen es, für die vom Krieg vertriebenen Menschen in den Nachbarländern der Ukraine Notunterkünfte, Lebensmittel und medizinische Betreuung sicherzustellen. All diese gelebte Solidarität ist tröstlich. Sie hilft, den Glauben an die Kraft der Menschlichkeit und das Gute nicht zu verlieren.

Auch bei uns sind in den letzten Wochen Flüchtlinge aus der Ukraine angekommen. Die beiden Durchgangszentren in St. Urban und in Wikon haben den Betrieb aufgenommen. Gegen 200 Menschen, vor allem Frauen und Kinder, finden dort ein vorläufiges Zuhause. Auch sie wurden mit grosser Hilfsbereitschaft und Mitgefühl empfangen. So hat der Aufruf der Gemeinde Wikon, bei dem vor allem Spielzeug und Schulmaterial gesucht wurde, innert Kürze ein beachtliches Resultat ergeben. In St. Urban entstand im Umfeld der Pfarrei eine Gruppe, die das Zentrum mit Schulmaterial, mit Alltagsgegenständen und mit Lebensmitteln von der Schweizer Tafel unterstützt.

In St. Urban nimmt jeweils auch eine grosse Gruppe der Flüchtlingsfrauen und -männer mit ihren Kindern an den Sonntagsgottesdiensten teil. Diakon Sepp Hollinger hat die mehrheitlich orthodoxen Christen und Christinnen persönlich dazu eingeladen. Er empfängt sie mit auf Ukrainisch übersetzten Texten und versucht eine Gebetsgemeinschaft zu schaffen, in der etwas Vertrauen und Hoffnung zurückkehren kann.

Wir wissen nicht, wie lange der Krieg in der Ukraine anhält. Nach ersten Schätzungen rechnete das EDA bis zum Sommer mit 50 000 Menschen, die Schutz in der Schweiz suchen werden. (In der Zwischenzeit wurde diese Zahl wohl schon massiv nach oben korrigiert.)

Unsere Entscheidung zur Mitmenschlichkeit und zu gelebter Solidarität wird also dauerhaft gefragt sein. Auch dann noch, wenn das Zusammenleben mit fremden Menschen früher oder später Schwierigkeiten mit sich bringen wird, auch dann noch, wenn das kriegstraumatisierte Kind in der Schulklasse stört.

Dass wir diese Mitmenschlichkeit durchhalten, dass wir einander darin unterstützen und stärken, und dass wir Mitmenschlichkeit und Solidarität auch denjenigen Menschen entgegenbringen, die aus anderen Kontinenten und aus anderen Kriegs- und Krisengebieten unserer Welt fliehen mussten, das wünsche ich uns allen von Herzen.

*Edith Pfister,
Pastoralraumleiterin*

Donnerstag, 26. Mai
 Auffahrtswanderung
 «... da berühren sich Himmel
 und Erde ...»



Die 10000-Ritter-Kapelle in Roggliwil,
 eine der Stationen an Auffahrt.

Zur diesjährigen Wanderung sind Sie eingeladen, selber ein Zitat, ein Gedicht oder Bild, welches für Sie von «Himmelfahrt» erzählt, mit- und einzubringen.

Weiter entdecken wir gemeinsam mit Hilfe von drei Stationen auf dem Kapellenweg himmlische und irdische Spuren Gottes. Im anschliessenden Gottesdienst in der Wendelinskapelle werden diese vertieft. Die gemeinsame Mittagsverpflegung beim Schulhaus Roggliwil rundet diesen besinnlichen Auffahrtsmorgen ab.

Detailliertes Programm:

- 09.00 Treffpunkt: Haupteingang
Pfarrkirche Pfaffnau
- 09.30 Augenchäppeli, Zinggen
- 10.00 10000-Ritter-Kapelle
Roggliwil
- 10.30 Gottesdienst, Wendelins-
kapelle Roggliwil
- 11.30 Mittagsverpflegung,
Schulhaus Roggliwil
(offeriert durch die Pfarrei)

Gross und Klein, sind zu dieser besinnlichen Pfarreiwanderung herzlich eingeladen. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, bei jeder Zwischenstation dazuzukommen.

Rückblick Palmsonntag

Karwoche feierlich eingeläutet

Endlich durfte der Palmsonntagsgottesdienst wieder in gewohntem Rahmen gefeiert werden. Das Wetter passte zu der schönen Kulisse mit den prächtigen Palmstangen, welche von Pfarrer Beda Baumgartner gesegnet wurden. Jede einzelne Palmstange und jedes Palmbüdeli war ein kleines Kunstwerk und man sah, dass dahinter viel Arbeit steckte. Das Kids-Ensemble unter der Leitung von Vera Wahl trug vor der Kirche und während dem Gottesdienst mit fröhlichen Liedern zusätzlich zur festlichen Stimmung bei. Nach dem Gottesdienst lud der Frauenverein nach zwei Jahren Unterbruch wieder zu einer feinen Fastensuppe ins Pfarreiheim ein.



Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, die diesen Palmsonntag zu einem besonderen Fest machten!



Einladung zu den Maiandachten im Marienmonat Mai

Am Donnerstag, 12. Mai feiert Godwin Ukato zusammen mit Pfarreiangehörigen des Pastoralraums Möhlinbach um 14.30 Uhr eine Maiandacht in der Pfarrkirche Pfaffnau.

Die zweite Maiandacht gestaltet der Frauenverein am Sonntag, 22. Mai um 19.00 Uhr bei der Kapelle Maria im Stich im Roggliwiler Bannwald.

Zu den beiden Andachten sind alle herzlich eingeladen.

Helgenstöckli im Steinacher

Die Reise der Madonna!

Seit dem letzten Dezember ist das Helgenstöckli im Steinacher wieder vollständig, nachdem die Madonna im Sommer 2021 zerbrochen auf der Strasse gefunden wurde. Und dazu gibt es eine wundervolle Geschichte ...



Vor einigen Jahrzehnten stand das Helgenstöckli im Steinacher bei der Kreuzung Richtung Roggliswil ebenfalls eine längere Zeit ohne Madonna da. Dies bemerkte eine Frau aus Wynau, die regelmässig auf ihrem Nachhauseweg daran vorbeigefahren ist. Sie fand, dass ihre Madonna, die in ihrem Garten zu Hause stand, eine neue Aufgabe haben sollte und fragte die Gemeinde an, ob sie die Madonna für dieses leere Helgenstöckli spenden darf. Seit da an beschützte sie alle, die die Kreuzung passierten und die an ihr vorbeigingen.

Im Sommer letzten Jahres stand das Helgenstöckli plötzlich wieder leer ... Daniel Ruckstuhl fand die Madonna zerbrochen auf der Strasse. Er sammelte die einzelnen Teile zusammen und beschloss, die Madonna zu restaurieren.

Zur gleichen Zeit meldete sich Luciano Birchler aus Wynau beim Pfarramt. Im Vorbeifahren hatte er bemerkt, dass die Madonna fehlt und er bot an, eine neue Madonna zu spenden. Die Beweggründe dafür sind wunderbar: Er sah es als seine Aufgabe, das Helgenstöckli mit einer Madonna, die er auf einer Reise nach Lourdes erstanden hatte, wieder zu vervollständigen. Denn die Frau, die damals vor vielen Jahren die nun zerbrochene Madonna gespendet hatte, war seine Grossmutter!

Somit gab es plötzlich zwei Madonnas für ein Helgenstöckli. Doch dies war kein Problem, sondern eine glückliche Wendung. Die alte, von Daniel Ruckstuhl restaurierte Madonna, die so lange gute Dienste in unserem Dorf erwiesen hat, wird den Weg wieder zurück zur Familie dieser Frau finden, die sie damals so grosszügig unserer Gemeinde gespendet hat, nämlich zu ihrem Enkel. Und die neue Madonna erstrahlt nun wieder seit Anfang Dezember im von Luciano Birchler neu renovierten Helgenstöckli im Steinacher.

Ein ganz grosses Dankeschön an Luciano Birchler und Daniel Ruckstuhl!

*Text und Foto:
Stephanie Gut-Studer*

*Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal
Pastoralraum Gösgen, Katholische Kirche Olten*

Familientage in Montet (Broye)

Von Freitagabend, 2. September bis Sonntagabend, 4. September 2022 sind Familien aus den oben genannten Pastoralräumen eingeladen, zweieinhalb Tage in froher Gemeinschaft mit anderen Familien zu verbringen. In Montet (zwischen Estavayer-le-Lac und Payerne) wartet ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersstufen und Interessen.

Detaillierte Programme liegen in der Pfarrkirche Pfaffnau zum Mitnehmen auf. Pfarrer Beda Baumgartner, der die Familientage begleiten wird, gibt gerne nähere Auskunft (Telefon 062 754 11 05).

Anmeldeschluss: 30. Juni 2022.

Rückblick Versöhnungsweg und Rosenaktionstag

Vom Freitag, 18. bis Sonntag 20. März besuchten Schüler/innen der vierten Klassen und ihre Begleitpersonen den Versöhnungsweg.



Die Teilnehmenden setzten sich an verschiedenen, lebensnah gestalteten Stationen im Pfarreiheim mit ihrem Verhalten in Freizeit, Schule und Familie auseinander.

An jedem Halt gab es nach dem gemeinsamen Austausch eine kurze Kreativaufgabe. Zum Beispiel durfte auf einem Piano die aktuelle Gefühlslage zum Ausdruck gebracht oder mit einem selbstgewählten Stempel ein Stimmungsbild gedruckt werden.

Nach jeder Station durfte jeweils auch ein kleines Andenken in den mitgebrachten Fischbeutel, in Anlehnung an die Jonageschichte, gelegt werden. Zum Schluss des Weges fand das Versöhnungsgespräch in der Pfarrkirche mit Pfarrer Beda Baumgartner statt.

Familien-Dankgottesdienst

Mit dem Dankgottesdienst am Sonntag wurde der diesjährige Versöhnungsweg beendet. Im Gottesdienst erzählten und erlebten die Schüler/innen die bewegende Geschichte des Propheten Jona nochmals.

In dieser biblischen Geschichte erweist sich Gott als einfühlsam, ver-

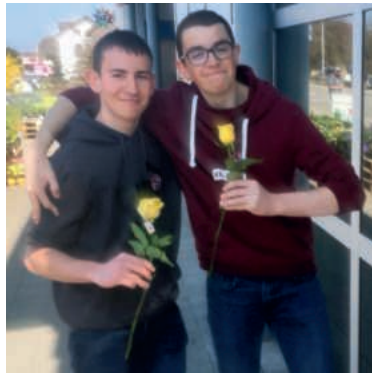
söhnlich: Jona und den Menschen in Ninive wird jeweils eine Chance für einen Neubeginn zugesprochen.

«Wir bringen unsere Haare täglich in Ordnung – und unsere Herzen?»
Verfasserin unbekannt

Rosenverkaufsaktionstag

An zahlreichen Orten in der ganzen Schweiz fand am Samstag, 26. März der traditionelle Rosenverkauf im Rahmen der Ökumenischen Kampagne von Fastenaktion und HEKS statt.

Auch sechs Jugendliche der dritten Sekundarstufe Pfaffnau boten Rosen vor dem Coop und Migros in Reiden zum Kauf an. Es wurde ein Betrag von Fr. 531.– gesammelt. Mit dem Geld werden Hilfsprojekte in Afrika und Südamerika unterstützt.



Roman und Simon beim Rosenverkauf in Reiden. *Fotos: Jonas Hochstrasser*

Ich danke allen Engagierten auf dem Versöhnungsweg und besonders auch den Jungen für ihren tollen Einsatz am Samstagmorgen!

Für das Pastoralraumteam:
Jonas Hochstrasser, Katechet

Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit

Feiern Sie dieses Jahr Ihre goldene Hochzeit? Dann lädt Sie Bischof Felix Gmür ein zum Festgottesdienst am Samstag, 3. September 2022 um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn. Bischof Felix freut sich, wenn viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen und sich anschliessend bei Kaffee und Kuchen persönlich begegnen.

Bitte melden Sie sich bis am 10. August mit Angabe von Namen/Vornamen, Adresse und Hochzeitsdatum beim Pfarramt Pfaffnau. Wir werden Ihre Anmeldung gerne an die Bischöfliche Kanzlei weiterleiten.

Jahrzeiten Pfaffnau

Sonntag, 1. Mai, 10.30 Uhr:

Frieda u. Werner Steger-Künzli; Toni Blum-Schär; Paula Peter; Paulina u. Josef Geiser-Röllli; Josef Peter-Bossert; Anna u. Moritz Brunner-Stirnimann; Marie Hunkeler-Kronenberg; Walter Hunkeler; Marie u. Josef Geiser-Krummenacher

Sonntag, 8. Mai, 10.30 Uhr:

Josef Scheidegger-Kleeb; Anton Kleeb; Alfred Kleeb; Sophie Kleeb; Vinzenz Geiser-Purtschert; Anna Bühlmann-Eiholzer; Pia Peter-Muff; Anna Graf-Blum; Vinzenz Graf

Sonntag, 15. Mai, 10.30 Uhr:

Alois Blum; Elisabeth Vogel-Blum; Anna u. Josef Lang-Vogel; Annelies Lang; Marie u. Xaver Bärenbold-Gut

Sonntag, 22. Mai, 10.30 Uhr:

1. Jzt. für Monika Felber
Jzt. für Heidi Luternauer-Häfliger; Anton Blum-Bolinger; Franz Wirz-Pichler

Sonntag, 29. Mai, 10.30 Uhr:

Stephan Winterberg-Huber; Marie u. Josef Ruckstuhl-Erni

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier, KF = Kommunionfeier

Samstag, 30. April		
Wikon	10.00	Erstkommunion (B. Baumgartner, C. Kaufmann) Einzug mit der MG Reiden, anschl. Apéro
Langnau	19.00	KF (S. Hollinger)
Sonntag, 1. Mai, 3. Sonntag der Osterzeit		
<i>Kollekte: St. Josefsopfer, für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theolog/innen</i>		
Richenthal	09.00	KF (E. Pfister), 125 Jahre FG Richenthal, anschl. Apéro mit der Zehnermusik
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Reiden	09.30	Erstkommunion (B. Baumgartner, H. Bühler) Einzug mit der MG Reiden, anschl. Apéro <i>Kollekte: Parasolka/Hilfe für die Ukraine</i>
Pfaffnau	10.30	Familiengottesdienst (E. Pfister mit dem Chenderfiir-Team)
Montag, 2. Mai		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 3. Mai		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 4. Mai		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, Maiandacht-KF (F. Schürmann)
Donnerstag, 5. Mai		
Roggliswil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Freitag, 6. Mai, Herz-Jesu-Freitag		
Richenthal	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Samstag, 7. Mai		
Wikon	17.00	Maiandacht-KF (F. Schürmann)
Langnau	19.00	Maiandacht-KF (F. Schürmann) mit der Zithergruppe Maierisli
Sonntag, 8. Mai, 4. Sonntag der Osterzeit		
Muttertag		
<i>Kollekte: Schweizerischer Katholischer Frauenbund</i>		
Reiden	09.00	Ökum. Gottesdienst (F. Schürmann, B. Ingold), 60 Jahre Jodlerklub Heimelig, Reiden mit Segnung und Einweihung der neuen Tracht <i>Kollekte: Schweizer Berghilfe</i>
Richenthal	09.00	KF (E. Pfister und Jugend Richenthal) mit dem Flötenensemble der Musikschule Reiden
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner, T. Vonmoos, J. Hochstrasser und Jugendlichen)
Montag, 9. Mai		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 10. Mai		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
St. Urban	19.00	Maiandacht mit dem Frauenverein, Steinhof b. Aeschi
Mittwoch, 11. Mai		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (R. Seuret)
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet beim Kreuz auf dem Friedhof
Donnerstag, 12. Mai		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	14.30	Maiandacht mit Pastoralraum Möhlinbach (G. Ukatu)
Freitag, 13. Mai		
Richenthal	17.00	Versöhnungsweg der 4.-Klässler
St. Urban	19.30	Heil- und Friedensmeditation (S. Hollinger)
Samstag, 14. Mai		
Wikon	17.00	EF (E. Baumgartner) mit Krankensalbung
Richenthal	19.00	KF zum Versöhnungsweg (E. Pfister, H. Bühler)
Sonntag, 15. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit		
<i>Kollekte: Dienststelle Fidei Donum</i>		
Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung

St. Urban	09.00	KF (E. Pfister)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
Reiden	11.00	KF (F. Schürmann) mit Frauen Reiden, 10-jähriges Jubiläum <i>Kollekte: Schweizerischer Katholischer Frauenbund</i>
Reiden	16.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Wikon	16.00	EF (Vietnamesische Mission)

Montag, 16. Mai

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 17. Mai

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 18. Mai

St. Urban	07.30	Schulgottesdienst (S. Hollinger)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (E. Pfister)

Donnerstag, 19. Mai

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, EF (B. Baumgartner)

Freitag, 20. Mai

St. Urban	19.00	Maiandacht im Ludliger Chäppeli
-----------	-------	---------------------------------

Samstag, 21. Mai

Wikon	17.00	Familiengottesdienst EF (A. Betschart, C. Kaufmann) mit den Erstkommunikanten Wikon
Langnau	19.00	EF (A. Betschart)

Sonntag, 22. Mai, 6. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Catholica Unio – das kath. Ostkirchenwerk

Richenthal	09.00	EF (A. Betschart)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger) Verabschiedung KR-Präsident Bernhard Minder <i>Kollekte: für die Pfarreiaufgaben</i>
Pfaffnau	10.30	EF (A. Betschart)
Reiden	11.00	Familiengottesdienst-KF (S. Hollinger, H. Bühler) mit den Erstkommunikanten Reiden
Roggliswil	19.00	Maiandacht mit dem Frauen- verein, Kapelle Maria im Stich

Montag, 23. Mai

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 24. Mai

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 25. Mai

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)
Reiden	16.55	Bittgang nach Wikon, Treffpunkt Kirche Reiden (nur bei schönem Wetter)
Wikon	18.00	KF (F. Schürmann), anschl. gemütliches Beisammensein
Richenthal	19.00	Maiandacht, Guthirt-Kapelle (B. Baumgartner)

Donnerstag, 26. Mai, Christi Himmelfahrt

Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	09.00	Auffahrtswanderung nach Roggliswil. Treffpunkt beim Haupt- eingang der Pfarrkirche.
St. Urban	09.30	EF (S. Hollinger und Pfarrei Guthirt Aarburg), anschl. Apéro
Roggliswil	10.30	EF (B. Baumgartner) <i>Kollekte: Wendelinskapelle</i> anschl. Verpflegung beim Schul- haus, offeriert von der Pfarrei
Reiden	11.00	KF (F. Schürmann)
St. Urban	16.30	Murhof, KF (S. Hollinger)

Samstag, 28. Mai

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 29. Mai, 7. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Langnau	09.00	KF (S. Hollinger)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 30. Mai

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 31. Mai

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Pastoralraum-Puzzle kommt nach St. Urban

Es ist recht gross, dass Eröffnungsbild vom Einsetzungsgottesdienst des Seelsorgeteams unseres Pastoralraums 24, Pfaffnermtal-Rottal-Wiggertal am 3. Oktober 2021 in Reiden. Jede Pfarrei hat sich mit einem Puzzleteil vorgestellt und dieses dann auf einer Holzplatte angebracht. Die ersten beiden Monate blieb das Bild in der Pfarrkirche von Reiden. Dann ging es weiter auf Wanderschaft in den weiteren Kirchen des Pastoralraums. In den Monaten Mai und Juni kann es nun bei uns in der Klosterkirche betrachtet werden. Es lohnt sich, einmal zu schauen, wo geografisch welche Pfarrei liegt.

Sepp Hollinger, Diakon



Auffahrtsgottesdienst am 26. Mai

In diesem Jahr sind die Pfarreien Guthirt Aarburg und St. Paul Rothrist anlässlich einer Wallfahrt bei uns in St. Urban zu Gast. Dr. Dr. Markus Stohldreier, Gemeindeleiter, und Pater Crispin Rohrer vom Kloster Olten feiern mit uns eine Eucharistiefeier. Es singt der Kirchenchor Aarburg/Rothrist. Zu diesem Festgottesdienst, der um 09.30 Uhr beginnt, laden wir alle herzlich ein. Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Maiandachten

DI, 10. Mai, 19.00 Uhr, des Frauenvereins, zur Marienkappelle Steinhof bei Aeschi. Abfahrt 18.30 beim Schulhaus.

FR, 20. Mai, 19.00 Uhr, im Ludliger Chäppeli, anschliessend gemütliches Beisammensein bei den Familien Bucheli und Odermatt.

Jahresgedächtnisse St. Urban

SO, 1. Mai, 09.00 Uhr, für Hedwig und Leo Bisang-Brändli

SO, 15. Mai, 09.00 Uhr, für Marie und Adolf Kunz-Blum

SO, 22. Mai, 09.00 Uhr, für Marie und Hans Vogel-Bütler, Katharina Kunz-Dubach

SO, 29. Mai, 09.00 Uhr, für Anna und Jakob Bucheli-Zettel

Kollekten vom März

Caritas Schweiz, für die Ukraine	475.70
Treffpunkt Stutzegg, das andere Gasthaus	99.20
Pfarreiaufgaben	280.50
Bistum, für gesamtschweiz. Verpflichtungen	215.00
Antoniuskasse	389.65

Ein herzliches Vergelts Gott für Ihre wertvollen Spenden.

Verabschiedung von Bernhard Minder

Nach 16 Jahren als Mitglied im Kirchenrat, seit 2014 als Präsident, wird Bernhard am 22. Mai im Gottesdienst verabschiedet. Ein grosser Dank gebührt Bernhard für sein jahrelanges, tragendes und zuverlässiges Mitwirken. Sein Engagement für die Kirchgemeinde und Pfarrei St. Urban



sowie auch für den Pastoralraum, der während seiner Amtszeit errichtet werden konnte, verdienen besondere Wertschätzung. Durch die Verbundenheit zum Kloster und zur Spiritualität war Bernhard stets eine kompetente Fachperson mit überaus reichem Wissen, das er kontinuierlich in seinem Amt einbringen konnte. Mit dem dualen Kirchensystem konnte sich Bernhard bestens aus und verstand es, unsere kleine, regional ausgerichtete Kirchgemeinde bedürfnisgerecht zu leiten.

Lieber Bernhard, wir danken dir herzlich für deine Unterstützung und den Einsatz zum Wohle von St. Urban. Wir sind dankbar, dass du uns weiterhin nach deinen Möglichkeiten zur Verfügung stehen wirst. Auf deinem weiteren Weg wünschen wir dir viel Glück, Gesundheit und Befriedigung sowie Gottes Segen.

Beatrix Imbach, Kirchmeierin

Frauenverein St. Urban

Freitag, 6. Mai, 19.00 Uhr, Generalversammlung im Murhof

Die Orgellandschaft im Kanton Luzern

Das grosse Luzerner Orgelbrausen

Denkmalpflege betrifft nicht nur Gebäude. Sondern auch Orgeln. Ein neues Buch dokumentiert deren Bestand im Kanton Luzern, erklärt, wer ihn pflegt, und lässt erahnen, was ihn gefährden kann.

Kirche und Orgel: Das gehört untrennbar zusammen. «Orgeln sind ein eigenständiges Kulturgut», sagt die kantonale Denkmalpflegerin Cony Grünenfelder. «Und sie sind untrennbar mit dem Raum und dem Gebäude, in dem sie stehen, und dessen Geschichte verbunden.»

Jetzt zeigt ein Buch, wo und wie es orgelt im Kanton Luzern: «Die Orgel in Raum und Zeit» gibt einen bebilderten Überblick über die hier bekannten fast 190 Kirchen- und gut 50 Kleinorgeln und macht Ausführungen zur Geschichte der Orgel, des Orgelbaus und der Orgeldenkmalpflege. Auch regionale Besonderheiten fehlen nicht. Wer etwa weiss schon, dass die Chororgel der Klosterkirche Eschenbach in einem ehemaligen Beichtstuhl steckt? Und: Der Kanton Luzern ist auch Standort bekannter Orgelbau-Firmen wie Goll (Luzern), Graf (Sursee) oder Pürro (Willisau).

Den Schatz pflegen

Grundlage für das neue Buch ist die online verfügbare Datenbank des Orgeldokumentationszentrums (ODZ), das der Hochschule Luzern – Musik angegliedert ist. Dessen Leiter Marco Brandazza trägt für das ODZ seit 2007 das verfügbare Wissen zusammen. Luzern ist einer von erst wenigen Kantonen, die ihren Orgelbestand darin erfasst haben. Datenbank und Buch ergänzen sich; Letzteres führt dank der herausragenden Bebilderung den Wert des Orgelschatzes im Kanton Lu-



Drei der fast 240 Orgeln, die im Buch vorgestellt werden: Stift Beromünster, St. Urban und Hochdorf (von oben).

Bilder: Kantonale Denkmalpflege

zern einer breiten Öffentlichkeit vor Augen.

Dies ist auch notwendig. Orgeln, vorab jene in den Kirchen, sind zwar gut geschützt. Aber die Verbundenheit der Menschen mit der Kirche schwindet, was die selbstverständliche Orgelpflege zumindest nicht mehr selbstverständlich macht. Die Autorinnen und Autoren erklären das am Beispiel der Kirchenchöre, von denen sich immer mehr auflösen. Deren Leitungen, früher meist Dirigierende und Organist/Organistin zugleich, probten mit den Chören, spielten Orgel und pflegten das Instrument. Die neueren Projektchöre singen (wieder) im Chorraum der Kirchen und trennen sich damit räumlich von den Orgeln.

«Damit geht einher, dass sich die Gemeindeglieder mit ihrer Orgel immer weniger identifizieren», heisst es in dem Buch. Und: «Zu fürchten ist, dass es bald niemanden mehr gibt, der zur Orgel schaut, kleine Störungen behebt, grössere Schäden abwendet und die Zungen für den Festtag stimmt.»

Sursee fördert Nachwuchs

Es gibt freilich Initiativen, das Interesse für die Orgel neu zu wecken. Etwa die Orgelschule Sursee, die es seit zwei Jahren gibt und die von der Pfarrei und Kirchgemeinde sowie der Landeskirche unterstützt wird. Hier können speziell Kinder dank des neu entwickelten Kinderpedals die Orgel als Erstinstrument wählen.

Dominik Thali

«Die Orgel in Raum und Zeit. Eine Bestandsaufnahme im Kanton Luzern» | 152 Seiten, reich bebildert | Bezug: Bildungs- und Kulturdepartement, Denkmalpflege und Archäologie, Libellenrain 15, 6002 Luzern oder über da.lu.ch | orgeldokumentationszentrum.ch | orgelschule-sursee.ch

Wie Dagmersellen die Pfarrkirche renoviert

Mehr Leben in die Kirche holen

Eine Kirche renovieren, die kaum mehr genutzt wird? Dagmersellen fragt umgekehrt: Wie renovieren, damit besser genutzt werden kann? Und kommt nun zu einem Raum, in dem weit mehr als Gottesdienste möglich sind.

Weit denken, sich Zeit nehmen, viele Beteiligte einbeziehen. Und beharrlich bleiben, wenn die Denkmalpflege erst einmal Nein sagt. Daran halten sich Kirchgemeinde und Pfarrei Dagmersellen, seit sie vor drei Jahren die Innenrenovation anpackten. Im August, wenn Bischof Felix Gmür die Kirche wieder einweihet, erreichen sie ihr Ziel: ein Gotteshaus, das «grundsätzlich Raum zum Sein bietet, nicht nur am Sonntagvormittag und nicht nur für die traditionelle Liturgie», wie Seelsorgerin Katharina Jost Graf erklärt. Durch den Bau der Pfarreiheime in den sechziger Jahren sei das Bewusstsein verloren gegangen, sagt sie, «dass in der Kirche nicht nur Gottesdienste stattfinden können, sondern weit mehr». Dieses Denken wolle Dagmersellen mit der Mehrfachnutzung der Kirche wieder stärken. Kirchenrat Pius Fölmli, Präsident der Baukommission, wägt schlicht Aufwand und Ertrag ab: «Wenn wir so viel Geld für ein Gebäude aufwenden, das gerade noch ein-, zweimal die Woche gebraucht wird, muss dieses künftig mehr Nutzen bringen.» Umgekehrt gelte: Nur ein nutzbares Gebäude werde auch gerne unterhalten.

Mitglieder mitreden lassen

Was für eine Kirche aber wünschen sich die Menschen? Das Seelsorgeteam, der Kirchenrat und der Pfarreirat Hürntal luden im Sommer 2019 den Pastoralraum ein, laut darüber

nachzudenken. Eine Spurguppe hatte zuvor Ideen gesammelt; es ging ihr darum, «bei dieser Renovation die einmalige Chance (zu packen), den Kirchenraum dem heutigen Glaubensverständnis anzupassen», wie der «Willisauer Bote» über die damalige Versammlung schrieb, an der 70 Personen teilnahmen.

Stühle statt Bänke

Ergebnis: Die Kirche sollte vorab Raum für Gottesdienste bleiben, aber auch «modern» sein und «Junge ansprechen». Bei der Raumausstattung lautete die meistgenannte Antwort: Stühle statt Bänke, flexibler sein. Die Versammlung nahm damit den Wunsch von Seelsorgeteam, Kirchenrat und Pfarreirat auf.

Es sei ihnen wichtig gewesen, möglichst viele Leute in das Renovations-

projekt einzubeziehen, sagt Katharina Jost Graf. Das Projekt werde nun auch breit unterstützt. Sakristan Beat Achermann verweist auf das einstimmige Ja zum Baukredit von rund 1,6 Millionen Franken an der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2021. «Da gab es gar nicht mehr viel zu reden. Es war klar: Der Kredit ist der nächste, logische Schritt. Und die Gelegenheit einmalig.»

Zu diesem Zeitpunkt war freilich noch nicht klar, ob die kantonale Denkmalpflege auf den Wunsch, die Bänke durch Stühle zu ersetzen, überhaupt eintreten würde. Die beiden Gegenüber machten am Ende gewissermaßen halbe-halbe: Die Bänke in der vorderen Hälfte und im hinteren Bereich dürfen entfernt werden, jene in der Mitte des Kirchenschiffs bleiben bestehen. Die Bänke stammten wohl

Kirche ist 200 Jahre alt

Die Pfarrkirche Dagmersellen, dem heiligen Laurentius geweiht, besteht seit 200 Jahren. Die Festwoche zum Jubiläum findet vom 15. bis 21. August statt und wird mit der Wiedereinweihung nach der Innenrenovation verbunden. Die Laurentius-Kirche, von den Gebrüdern Josef und Franz Händle geschaffen, sei «eine schlichte, klassizistische Variation des spätbarocken Typus der Zentralschweizer Landkirche», schreibt die kantonale Denkmalpflege über den Bau. Sie habe trotz mehrerer, teils tiefgreifender Renovationen «ihre klare, ruhige Gliederung und die ländlich-heitere Ausstrahlung bewahrt».

do

pastoralraum-huertal.ch

Kniebänke werden zu Altar

Im vorderen und hinteren Kirchenschiff der Pfarrkirche Dagmersellen werden die Bänke durch Stühle ersetzt, aber nicht einfach entsorgt. Die Eichenbohlen der Kniebänke verwendet Künstler Rochus Lussi für die neue liturgische Ausstattung, also vorab für Altar, Ambo und Sedes (Stühle). Das Bankholz wieder zu verwenden, war eine wichtige Option beim Wettbewerb für die neue Kirchenmöblierung.

Bei der liturgischen Ausstattung spricht auch die Diözesane Bau- und Kunstkommission mit. Diese muss die nach Kirchenrecht vorgeschriebene Erlaubnis des Bischofs erteilen, wenn Sakralräume renoviert, umgebaut oder neu gebaut werden.

do

von der letzten grossen Innenrenovation und seien deshalb von «verminderter kunsthistorischer Bedeutung», erklärt die zuständige Gebietsdenkmalpflegerin Isabella Meili-Rigert. Sie sagt aber auch: Die Raumwirkung und Besucherführung eines Kirchenraums verändere sich durch den Ersatz der Kirchenbänke «fundamental». Bänke brächten «eine klare Ordnung», Stühle wirkten «sehr unruhig». Ein Baudenkmal sei Zeuge seiner Entstehungszeit, der damals geltenden Vorlieben und Lebens- und Geisteshaltung. Die Denkmalpflege wolle diese Werte «möglichst authentisch» auf die nächste Generation übertragen. Diesen Auftrag könne sie durch den teilweisen Erhalt der Bänke erfüllen und zugleich die «veränderten Bedürfnisse der Kirchgemeinde» berücksichtigen.

Spielraum nutzen

Damit müssten sich Kirchgemeinde und Pfarrei zufrieden geben, sagt Pius Fölmli, räumt aber ein, dass aus Sicht der Baukommission der vollständige Ersatz der Bänke durch Stühle noch viel mehr Spielraum gegeben hätte. «Damit wäre sogar ein Samichlaus-einzug bei schlechtem Wetter denkbar gewesen.» Katharina Jost Graf pflichtet ihm bei, meint jedoch, dass schon das offene vordere Kirchenschiff und der gewonnene Raum im hinteren Bereich mehr ermögliche. Zum Beispiel Filmabende, Podiumsgespräche oder Apéros. Die Frauengemeinschaften etwa planen ihren Anlass «Frauen tauschen Kleider» nächstes Jahr in der Kirche statt im Pfarrei- und Gemeindezentrum.

Neue Gesichter treffen

Sakristan Beat Achermann freut sich auf die neue Vielfalt. Er weiss, dass sie ihm mehr Arbeit bescheren wird, hofft aber, künftig «wieder mehr Leute in der Kirche zu treffen, die sonst keinen grossen Bezug mehr dazu haben.» Auch diese Absicht sei mit der Umgestaltung verknüpft. *Dominik Thali*



Baukommissionspräsident Pius Fölmli, Seelsorgerin Katharina Jost Graf und Sakristan Beat Achermann in der leer geräumten Dagmerseller Kirche. Fölmli hält ein Stück einer alten Kniebank. Deren Holz wird für die neue liturgische Ausstattung verwendet.

Bild: Roberto Conciatori

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Roggliswil und

Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann,

Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Dänk dra

Pfaffnau-Roggliswil

**Maiandacht mit dem Pastoralraum
Möhlinbach und Godwin Ukatu:**

DO, 12. Mai, 14.30 Uhr, Pfarrkirche

Auffahrtswanderung:

DO, 26. Mai, ab 09.00 Uhr

Nähere Infos auf Seite 3.

**Frauenverein Pfaffnau-Roggliswil:
Abendspaziergang und Bräteln**

mit dem Frauenverein St. Urban:

FR, 13. Mai, 18.00 Uhr, Gemeinde-
hausplatz (mit Anmeldung bis 1. Mai
an Madlen Marti, 062 758 22 13)

**Märlnachmittag mit Petra Haris-
berger:** MI, 18. Mai, 14.30 Uhr,
Pfarreiheim

Maiandacht: SO, 22. Mai, 19.00 Uhr,
Kapelle Maria im Stich in Roggliswil

St. Urban

Maiandachten:

DI, 10. Mai, 19.00 Uhr, Marienkapelle
Steinhof, Aeschi, mit dem Frauen-
verein

FR, 20. Mai 19.00 Uhr, im Ludliger
Chäppeli. Anschl. gemütliches
Beisammensein bei Kaffee und
Kuchen.

MI, 18. Mai, 07.30 Uhr, Schülergottes-
dienst für die 3.-6. Klasse

SO, 29. Mai, 09.00 Uhr, Eucharistie-
feier mit Krankensalbung

«Dank dir ... Werte leben!»

Familiengottesdienst

Sonntag, 1. Mai

10.30 Uhr, Pfarrkirche Pfaffnau

Anschliessend «Baumpflanzung» und Apéro



Vorbereitet vom Chenderfiir-Team
und Edith Pfister

Kloster St. Urban

SO, 1. Mai, öffentliche Führung
durch das Kloster. Besammlung vor
der Kirche, 10.15 Uhr.

Konzerte:

SO, 8. Mai, 17.00 Uhr, Konzert zum
Muttertag. Kurt Ott, Alphorn, Käthi
Kaufmann Ott, Panflöte, und Rose-
marie von Arx, Orgel, spielen einen

bunten Mix von Johann Sebastian
Bach, James Last, Artur Beul, Alex
Eugster, Leonard Cohen u. v. m.
Eintritt frei. Kollekte.

SO, 22. Mai, 17.00 Uhr, Exultate Deo.
Das Vokalensemble HalbAcht und
David Erzberger an der Orgel spielen
Musik aus dem Notenarchiv des
Klosters St. Urban um das 16. Jh.
Eintritt frei. Kollekte.